

Themendienst

Freie Fahrt zwischen „Wanderhimmel“ und „Höllental“

KONUS-Gästekarte gewinnt „Fahrtziel-Natur“-Award 2014

(Berlin, September 2014) Mit der KONUS-Gästekarte der Schwarzwald Tourismus GmbH können Urlauber kostenlos flächendeckend im Schwarzwald und sogar bis in angrenzende Städte alle Busse und Bahnen des Nahverkehrs nutzen. Keine andere touristische Großregion bietet Vergleichbares. Für dieses herausragende Angebot gewinnen die beiden Naturparke Schwarzwald Mitte/Nord und Südschwarzwald den Fahrtziel Natur-Award 2014.

„Das ist schon ein tolles Gefühl von Freiheit“, sagt Urlauberin Marianne Laug, „du setzt dich einfach in einen Bus oder einen Zug und fährst los. Ohne Ticket. Und manchmal auch ohne Ziel.“ KONUS heißt das Zauberwort. Es steht für „Kostenlose Nutzung des ÖPNV für Schwarzwaldurlauber“ und hält Feriengäste bereits ab der ersten Übernachtung auch ohne Auto mobil.

Mit dem Bus in den „Wanderhimmel“, mit der „Höllentalbahn“ zum Städtetrip. Mit der Straßenbahn zum Einkaufsbummel. Mit Regional-Express oder S-Bahn zum Sightseeing, zu Ausflugszielen und Freizeitattraktionen. Oder einfach nur unterwegs sein und hinausschauen in die erlebnisreiche und aufregende Schwarzwald-Natur. KONUS macht's möglich. In aktuell 142 Schwarzwälder Ferienorten ist die freie Fahrt Bestandteil der Gästekarte. 10.000 Beherbergungsbetriebe vom Zeltplatz bis zum Fünf-Sterne-Hotel stellen die Karte bei der Anmeldung aus. Millionen Urlauber mit insgesamt über elf Millionen Übernachtungen nutzen sie.

Die freie Fahrt gilt in allen Bussen und Bahnen im Linienverkehr sowie in saisonalen Rad-, Wander- und Skibussen. Weiter verdichtet wird das Mobilitätsangebot durch (meist kostenpflichtige) Bergbahnen, Freizeitzüge, ein Netz von Verleihstationen für Räder und Mountainbikes mit und ohne Elektromotor, Elektroautos, Hilfsantrieben für Rollstuhlfahrer oder Spaßfahrzeugen wie Segways und Mountain-Carts.

So wird das Ferienland der Kuckucksuhren und Kirschtorten, Bollenhüte und Bauernhäuser, der Hochkultur und des Hochgenusses zu einem echten „Fahrtziel Natur“, in dem das Auto stehen bleiben oder gleich daheim gelassen werden kann. Denn auch die Anreisemöglichkeiten entlang der ICE-Strecke am Rhein sowie über eine ganze Reihe weiterer Orte mit IC- und Regional-Expresshalten sind ausgezeichnet. Die Jury des Fahrtziel-Natur-Award 2014 bezeichnet das Gesamtkonzept als „bisher einzigartig und unerreicht“. Wörtlich heißt es weiter: „Nirgendwo in Deutschland arbeiten so viele Partner in einem solchen Projekt so langfristig, zielorientiert und harmonisch zusammen.“

Gemeinden und Tourismusregionen lassen den Gast in diesem Mobilitätsnetzwerk nicht allein. Sie schufen ein vielfältiges Informationsangebot aus Reiseführern, Handzetteln und Streckenfahrplänen. Dazu kommen

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Themendienst

fachkundige persönliche Beratung und Betreuung in Bahnhöfen und Touristinformationen. Selbst unerfahrene ÖPNV-Nutzer können damit allein oder in Gruppen auf Erlebnistour gehen, ohne das Ziel oder den Anschluss zu verpassen. Hier einige, teils kostenpflichtige Angebote aus dem Mobilitätsangebot im Schwarzwald:

- Im Baiersbronner „Wanderhimmel“-Naturführer sind alle Routen inklusive Haltestellen aufgeführt. Das Team im Wander-Informationszentrum erstellt individuelle Fahrpläne und gibt weitere Tipps.
- In Gutach im „ZweiTälerLand“ unternimmt „Sigi“ Wernet seine Erlebniswanderungen am liebsten mit dem Bus, „weil wir dann an unterschiedlichen Orten starten und ankommen können.“
- In Hausach startet „d’Billy“ – mit bürgerlichem Namen Brigitta Sum-Herrmann – organisierte Touren mit der „Schwarzwaldbahn“ quer durchs Land. Die Plätze sind reserviert. Unterwegs erzählt sie von Land und Leuten und fragt bei einem fröhlichen Quiz auf der Rückfahrt ab, „ob auch alle schön aufgepasst haben“.
- Der „Kinzigtal-Radweg für alle“ beschreibt Familientouren, die auch im Rollstuhl zu bewältigen sind. Aufgeführt sind Bahnhöfe für die An- und Abreise sowie Hilfsmittel-Verleihstationen für „Rolli“-Handbikes mit und ohne Elektrounterstützung.
- Die Region St. Blasien – Schluchsee – Feldberg hat Wanderführer mit Tourenvorschlägen und dazu passenden Fahrplanauszügen aufgelegt.
- Im Landkreis Waldshut gibt es einen Flyer mit Radbuslinien und Abfahrten sowie darauf abgestimmten Radtouren-Tipps.

Die starke Nutzung von KONUS zwingt inzwischen auch Verkehrsunternehmen und Kommunen zum Handeln. So wurden neue touristische Linien eröffnet, Streckenführungen verändert und Etappen verkürzt, um Haltestellen näher an wichtige Wanderwege und Ausflugziele heranzurücken.

Auch die Einheimischen sind begeistert, obwohl sie KONUS gar nicht nutzen können. „Je mehr die Touristen fahren, desto sicherer sind wir vor Fahrplanausdünnungen“, sagt Horst Dauenhauser (66) aus Simonswald. Er erinnert sich noch an Zeiten, in denen sich die Fahrpläne am Schüler- und Berufsverkehr orientierten: „Da fuhr am Wochenende und abends fast gar nichts mehr. Und heute haben wir mindestens stündlich Verbindungen, bei denen sogar das Umsteigen klappt.“

Freude auch bei den Kommunen. Weil nämlich das Freifahrtticket so bekannt ist, dass jeder Urlauber danach fragt, kommt kein Hotelier, Gastwirt oder Zimmervermieter mehr darum herum, seine Übernachtungsgäste anzumelden und die Kurtaxe weiterzuleiten.

Und letztlich nutzt das kostenlose Ticket auch Natur, Umwelt, Menschen und Tieren in der gesamten Region. Dazu heißt es in der gemeinsamen Bewerbung

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Themendienst

der beiden Naturparke um den Fahrtziel-Natur-Award: „Die KONUS-Gästekarte ermöglicht großflächig die Vermeidung unnötiger Fahrten des motorisierten Individualverkehrs in einer sensiblen Tourismusregion.“ Und die Jury fügt noch hinzu: „Die handelnden Akteure unterstützen eine Übertragung des Modells in andere Regionen und tragen damit zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus in ganz Deutschland bei.“

Info KONUS

Mit der KONUS-Gästekarte sind Urlauber von Pforzheim bis Basel, von Karlsruhe bis Waldshut sowie bis an die französische und Schweizer Grenze kostenlos unterwegs. Eingeschlossen ist an der Rheinschiene auch die Nutzung des ÖPNV in den Städten Baden-Baden, Offenburg und Freiburg. Das ist etwa ein Drittel des Bundeslandes Baden-Württemberg und entspricht einer Fläche dreimal so groß wie das Saarland. Eingebettet sind die beiden größten Naturparke Deutschlands. Schwarzwald Mitte/Nord und Südschwarzwald.

KONUS hat sich seit 2005 ständig erweitert. 2006 galt das Freifahrtticket erst in 66 Orten und sechs Verbänden. Heute sind es 142 Orte und neun Verkehrsverbände mit über 70 Verkehrsunternehmen. Die „Kostenlose Nutzung des ÖPNV für Schwarzwaldurlauber“ basiert auf einem „Solidarfinanzierungssystem“ ohne Fördermittel. Pro Gast und Übernachtung entfallen 35 Cent Fahrgeld und ein Cent für Organisation und Marketing. Dieser Betrag, so die Organisatoren, sei für den Nicht-Nutzer „kaum spürbar“. Der Mehrwert für Nutzer aber sei „enorm“, wenn man bedenkt, dass etwa ein Tagesticket für nur einen Verkehrsverbund acht Euro kostet.

Weitere Informationen unter www.KONUS-schwarzwald.info

Info Fahrtziel-Natur-Award: Der Fahrtziel Natur - Award wird seit 2009 an Projekte verliehen, die in besonderer Weise nachhaltigen Tourismus mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen verknüpfen und damit einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Naturerbes leisten.

Die Kooperation Fahrtziel Natur wird getragen von den drei großen Umweltverbänden BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und VCD (Verkehrsclub Deutschland) und der Deutschen Bahn. Die Partner engagieren sich seit 2001 erfolgreich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Ziel ist es, Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke in Deutschland, Österreich und der Schweiz als attraktive Reiseziele bekannter zu machen und gleichzeitig die Reisenden für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren. Sie verbinden ökologisch verträgliches Verkehrsverhalten mit aktivem Naturerlebnis vor Ort. Ziel ist eine Verlagerung des Freizeitverkehrs auf die umweltfreundliche Schiene und den Nahverkehr in den Regionen.

Weitere Informationen unter www.fahrtziel-natur.de/award